

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 52 (1926)  
**Heft:** 7

**Rubrik:** Die satirische Chronik

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die verschobene Konferenz

Man sprach seit Wochen in allen Tönern, man wolle nunmehr die Welt verschönern. Ein jeder spendete seinen Senf zu diesem Thema und schwärmte von Genf.

Man spürte in aller Welt ein Gelüsten, nunmehr im Ernste abzurüsten. Auf einmal dann fing man an zu wanken und rüstete ab — mit dem Abrüstungsgedanken.

Die einen meinten, es sei noch zu zeitig; die andern drückten sich anderweitig. Und einer kam mit dem Gedanken an: Die Schweiz sei eigentlich schuld daran:

So lang wir uns nicht zu versöhnen wußten, sei's gänzlich undenkbar — abzurüsten. — So wurde die Session vertagt und die Schweiz, als schuld daran, angeklagt.

Wie sehr willkommen die ganze Geschichte den andern allen ist, sagen sie nicht. Wir hätten mit Gaben-erlesenster Pracht den Herrn keine größere Freude gemacht.

Paul Atteber

## DIE SATIRISCHE CHRONIK

Im Zürcher Kantonsrat ist eine Interpellation eingereicht worden, mit welcher der Regierungsrat ersucht wird, die Fastnachtsbelustigungen auf ein vernünftiges Maß einzuschränken. Bekanntlich ist die Exekutive nicht darauf eingestiegen. Sie wird sich gesagt haben, daß Karneval und Vernunft sich gegenseitig ausschließen, wenn nämlich — wohlverstanden — der Karneval Karneval und die Vernunft Vernunft sein will. — Oder sollte der Regierungsrat etwa zur Einsicht gekommen sein, daß die zürcherische Fastnacht überhaupt nicht in den Fall kommt, mit unvernünftigen Massen gemessen zu werden? \*

Lethario

Eine Druckerei in Bern gibt ein Jahrbuch der eidgen. Räte und Gerichte heraus, in welchem nichts als beschriebene Köpfe enthalten

sind. Sämtliche Bundes- bis National- und Ständeräte wie die eidgen. Richter zeigen sich uns da in ihren schönsten photographischen Aufnahmen. Es mag sein, daß der Eine und Andere bei dem „bitte recht freundlich“ nicht seiner photographischen Verantwortlichkeit dem Volke gegenüber bewußt war, desto intensiver ist aber dann das Gewicht auf den begleitenden Text gelegt. Da gibt es ungeahnte Ent- und Verwicklungen. Doch hauptsächlich ist es die Photographie, der sich das Schweizervolk zu unauflöschlichem Danke verpflichtet fühlt, da sie ihm seine Volksvertreter so nahe und eigentlich erst recht zum Verständnis bringt. \*

Im Grenchenbergtunnel haben neuerdings vom Lokomotivpersonal zwei Mann durch Gasvergiftungen das Bewußtsein verloren, was die Bundes-

bahnen aller Voraussicht nach oder dann doch wenigstens in einem der nächsten Jahre zur Abhilfe veranlassen wird. Da ein weiteres 30 Millionen-Anleihen im Auslande in Aussicht steht, können vielleicht einige Gasmasken nicht nur für das Zugspersonal, sondern auch für die Zivilreisenden angeschafft werden, die in Grenchen-Nord oder in Moutier jeweils bezogen resp. abgegeben werden müssen. Unsere Bundesbahn wäre dadurch um eine Attraktion reicher. Die Tunnelventilation könnte dann ja noch zur vermehrten Erzeugung von Gasen ausgebaut werden. \*

Bei dem Finalspiele um die Europa-meisterschaft im Eishockey in Davos wurden für die Mannschaften von England und der Schweiz dieselben Nationalhymnen gespielt, so daß man „God save the king“ und „Rufft du mein Va-

*Aller guete Dinge sind drü: Es liebs Meitschi, es guets Rössli und en ächte „Zenith“.*

**Zenith**  
CIGARETTES

**GAUTSCHI, HAURI & CO**  
REINACH

### Englisch in 30 Stunden

geläufig sprechen lernt man nach interessanter und leichtfasslicher Methode durch 37] brieflichen [Za 2917 g

#### Fernunterricht

Erfolg garantiert. 500 Referenz. Spezialschule für Englisch „Rapid“ in Luzern 666. Prospekt gegen Rückporto.



Jeder Nebelspalter-Abonnent und seine Frau ist gegen Unfall u. Invalidität im Total-Betrage von 7200 Franken versichert.

*Kaloderma-Parier-Seife*

*überall*

# Mußgold

unübertroffen!  
BUTTERHALTIGES KOCHFETT.

terland" nicht mehr voneinander unterscheiden konnte, was zu schwersten sportlichen Zermürbungen führte. Da bei derselben Gelegenheit für Oesterreich der „Donauwellenwalzer“ als Nationalhymne gespielt wurde, so hätte man sicher auch für die Schweiz zum „Vreneli abem Guggisberg“ oder zu den „Zwei Liebi“ im Aargau greifen können. Auf jeden Fall sollte unsere internationale Nationalhymne wenigstens auf eine nationale Internationalhymne abgeändert werden, nicht daß beim nächsten europäischen Eishockey wieder solche skandalöse Zustände sich einstellen.

Im Lande Uri fristen nur noch drei Sträflinge ihr Dasein im kantonalen Zuchthause, alle andern sind entweder begnadigt oder haben auf eine andere Art und Weise dieser Anstalt endgültig den Rücken gekehrt. So bedauerlich es ist, daß ein solches kantonales Haus keinen bessern Zuspruch findet und gerade von denjenigen Pensionären, die hier eine dauernde Versorgung gefunden hätten, zu jeder Zeit einfach verlassen wird oder die sich sonst nicht freiwillig melden, so ist das urnerische Verfahren für leere Zuchthäuser doch allgemein zu empfehlen.

Die schwyzerische Gemeinde Oberiberger hat die eidgenössische Alters-, Invaliden- und Hinterlassenen-Versicherung

mit 4 Ja und 133 Nein verworfen. — Da in der Gemeinde Oberberg niemand alt, noch viel weniger invalid wird, von Hinterlassenen keine Rede, so ist die Gemeinde auf diesen versicherungslosen Standpunkt gekommen. Die Oberiberger jagten sich „Einigkeit macht gesund“ und ließen den eidgenössischen Brotkorb an sich vorbe-

gehen. — Sollte die Unterstützung nun aber, wider Erwarten, doch einmal nach Oberberg geleitet werden müssen, so kann sie nur mittelst artilleristischer Beförderungsmethode dorthin verbracht werden. Es fragt sich allerdings, ob dann bei dieser Methode überhaupt noch Oberiberger übrig bleiben. — Eine trostlose Geschichte!



BLAUE PACKUNG / 10 STÜCK FR. 1.—  
BRAUNE PACKUNG 10 STÜCK —.80

Die Spaghettiaffäre in Basel mit dem dortigen italienischen Generalkonsulat konnte durch eine Gabel auf die normalen Beziehungen zurückgeführt werden. Dieses Instrument hat dadurch eine große internationale Bedeutung erhalten. Die Gabel soll bereits in's Völkerbundsmuseum nach Genf gebracht worden sein und eröffnen sich dadurch ungeahnte Perspektiven. Auf jeden Fall wird man in Zukunft die Gabel bei Friedensbemühungen aller und jeder Art nicht mehr aus dem Auge verlieren dürfen.

In einer Inseratenplantage, die bei ihrem Textteil von ungefähr einer halben Seite pro Tag den Rekord an humorvollen Druckfehlern liefert, las man: Belgien: Die Regierung werde den Ausritt Belgiens aus der lateinischen Münzunion erklären. — Warum auch in diesen modernen Zeiten nicht per Auto ausfahren? Ausreiten gehört heute zu den Sonntagsvergnügen begüterter junger Herren.

**Wadenbinde**  
MARKE „Mont Cervin“  
Das beste für den Jäger  
Aus guter, weicher Loden. In „gerade“ und „spiral“ überall erhältlich.  
FABRIKANTEN:  
**FÜRST & CIE. WADENSWIL**

Im Nebelspalter-Verlag  
sind unter dem Titel  
**Helvetisches Bilderbuch**  
von Paul Altheer  
folgende  
**Ginakter**  
erschienen:  
1. Bild:  
Gemeinderats.  
2. Bild:  
Helvetia mit dem Bubikopf.  
3. Bild:  
Der Prinz.  
4. Bild:  
Fest in Zürikon.  
(Wird demnächst erscheinen)

**Weisflog**  
WEISFLOG-BITTER  
ist ein vorzüglicher Apéritif. Fördert die Verdauung, hindert die Magenversäuerung, löst Katarrh.